



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

150 (3.6.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56138)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonie-Beile 20 Pfg.
Die Restanten-Beile 60 Pfg.
Eingel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil
Hof-Redakteur Osem. Meyer,
für den lokalen und prov. Theil
Graf Müller.
Für den Interimistheil
Karl Hefel.
Redaktionsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
verlag.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürgerhospital.)
Annullirt in Mannheim.

Nr. 150. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 3. Juni 1893.

Warum ich für Basser mann stimme!

- 1) Weil derselbe für die Militärvorlage ist.
- 2) Weil ich, wie Jedermann, für mein Geschäft Ruhe und Sicherheit gebrauche.
- 3) Weil ich weiß, daß Herr Basser mann die Fragen, die an ihn herantreten, sachlich prüft und daß er seine Stimme nicht zum Besten einer Partei, sondern einzig zum Wohl des Vaterlandes abgeben wird.

Ich hätte eigentlich sagen sollen: Nicht weil, sondern trotzdem Basser mann für die Militärvorlage ist, stimme ich für ihn, denn ich weiß ja im Voraus, daß von der einen Part, welche diese Militärvorlage jeden Deutschen im Durchschnitt gerechnet kosten soll, auf mein Theil mehr wie das Hundertfache kommen wird.

Das ist auch recht so. Herr Basser mann wird ebenfalls dafür eintreten, daß den kleinen Mann die Militärvorlage nichts kostet.

Wenn für den kleinen Mann keine Steuererhöhung herauskommt, dann kann er wahrhaftig keinen vernünftigen Grund gegen die Militärvorlage haben.

Nur graße Selbstsucht kann militärfreie, reiche Leute verleiten gegen die Militärvorlage zu sein; wer aber militärpflichtig ist, der muß als vernünftiger Mensch für das neue Militärgezet, das heißt für die zweijährige Dienstzeit an Stelle der dreijährigen eintreten.

Wer als Familienvater im Kriegsfall noch einberufen werden kann, der muß dafür sorgen, daß zuerst alle ledigen, jungen Leute vor müssen.

Wer selbst nicht mehr dienstpflchtig ist, der hat für seine Söhne zwischen zwei- und dreijähriger Dienstzeit zu wählen.

Die Gegner der Militärvorlage sagen: wir wollen den Frieden, darum wollen wir kein Militär. Als wenn der Feind nach der Friedensliebe etwas fragen würde! Ich zweifle nicht an der Friedensliebe dieser Herren — aber Hand aufs Herz ihr Herren! Seid Ihr nicht auch deshalb Gegner der Militärvorlage, weil euch die Arme überhanpt ein Dorn im Auge ist?

Die Länder sind ja alle glücklich, die kein Militär brauchen — und doch hat es in der letzten Zeit gerade in diesen Ländern die schrecklichsten Kriege gegeben. Man denke an Amerika.

Also ist der Satz — kein Militär, kein Krieg ein Unfuss. Und hat die Erfahrung gelehrt, daß gerade die selbsterhaltenen Armeedestruktionen den Frieden erhalten haben, der seit 1871 wiederholt bedroht war.

Ich will auch den Frieden, meinen Söhnen zuliebe und meines Geschäftes wegen und wegen aller, die von meinem Geschäft leben.

Weil ich mehr Vertrauen auf die Regierung habe, als auf die Herren, die alles besser wissen wollen, kann ich nicht „nein“ sagen, wenn die Regierung kommt und sagt: „Wir sind nicht mehr stark genug.“

Die Verantwortung der Regierung ist eine so furchtbare, daß sie nicht nachgibt, selbst wenn der Reichstag noch einmal „nein“ sagen sollte.

Dann ist aber der Streit im eigenen Hause da. Was läßt dabei heraus? Haß und Zwietracht unter den Bürgern und Unsicherheit und Stockung in Handel und Wandel, wenn es den Gegnern der Regierung gelänge, dieselbe in Verlegenheit und Noth zu bringen.

Ein Volk, das seiner politischen Freiheit werth sein will, muß einen klugen Gebrauch davon machen. Sollte dies in den bevorstehenden Wahlen nicht geschehen, dann gehen wir der Unsicherheit im Innern und nach Außen entgegen.

Ich für meine Person sehe die Lage für sehr ernst an und weil ich nach meinen schwachen Kräften meine Schuldigkeit thun möchte, so habe ich es für recht gehalten, öffentlich meine Meinung zu sagen.

Weinheim, 31. Mai 1893.

F. C. Freudenberg.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. Juni.

In der Kandidatur Wacker's gegen den Frhrn. v. Hornstein schreibt die „Bad. Corr.“: Durch die nunmehr offiziell angezeigte Kandidatur des Herrn Pfarrers Wacker werden die Wähler des 2. badischen Reichstagswahlkreises vor die Entscheidung gestellt, ob sie der Wahl ihres gut katholischen oder gemäßigt denkenden und auf

dem Boden der Militärvorlage stehenden seitherigen Reichstagsabgeordneten jense des Pfarrern von Böhlingen vorziehen wollen. Daß konfessionelle Gründe bei der Bevorzugung des einen Kandidaten vor dem andern nicht in Betracht kommen können, kann nicht bestritten werden. Frhr. v. Hornstein wird der katholischen Kirche nicht entziehen, wessen sie noch Ansicht der Kirchenoberen zur freien Entfaltung ihrer Wirksamkeit bedarf; anderseits ist aber Frhr. v. Hornstein im Gegensatz zu Herrn Wacker gewillt, der Reichsregierung die Mittel zur Sicherung der Reichsgrenzen zu gewähren. Daß dieses Entgegenkommen in einer ganz unpolitischen, für den Bestand des Reiches höchwichtigen Angelegenheit mit den kirchenpolitischen Zielen der Centrumpartei nichts zu thun hat, ist durch die Zustimmung gutkatholischer Reichstagsabgeordneter zur Militärvorlage und durch die offene Erklärung anerkannter Centrumsleute, die sich bereit finden, im zukünftigen Reichstage für sie zu stimmen, deutlich genug erwiesen. Die reichsfreundliche Stellung, welche Frhr. v. Hornstein in einer rein nationalen Frage eingenommen und behauptet hat, veranlaßt den Landesauschuß der nationalliberalen Partei, den liberalen Parteifreunden seine Wahl trotz sonstiger politischer Segnerschaft zu empfehlen. Nachdem inzwischen Herr Wacker die Kandidatur in diesem Wahlkreise angenommen hat und dieselbe unzweifelhaft mit Wort und Schrift zu einer erfolgreichen zu gestalten sich bemühen wird, nachdem ferner anzunehmen ist, daß auch durch geistliche Einflüsse ein Druck auf die Wähler auszuüben versucht werden dürfte, erachten wir es als eine Pflicht der liberalen Wähler, sich über parteipolitische Bedenken hinwegzusetzen und geschlossen für die Kandidatur Hornstein einzutreten.

Den patriotischen Mitgliedern des Zentrums, welche den lieberlichen Heerbanu verlassen haben, wird jetzt von jener Seite tüchtig der Text gelesen. Das Schärste leistet darin die „Germania“. Das führende Blatt der Partei fährt fort, den abtrünnigen Mitgliedern Abgangsergebnisse auszustellen. Nachdem Herr v. Schorlemer-Alst neulich als alter Intriguant geschildert war, der gegenwärtig an nervöser Ueberreizung leide, wird dem „noch sehr jungen“ Grafen Matuliska vorgeworfen, daß ihm die Erfolge, die er als gemüthlicher, strebsamer Durch in katholischen Versammlungen errungen, in den Kopf gestiegen seien und daß das Reichstagsmandat, für das er noch nicht reif gewesen, die Wirkung vollendet habe. So verdiebt das Centrum Charaktere. Als der „noch sehr junge Graf“ vor drei Jahren, also noch jünger, sich um ein Reichstagsmandat bewarb, nahm der hohe Rath der Partei nicht Anstoß daran, daß der Kandidat noch vor Kurzem das „Studentenmädchen“ getragen und auch die „Germania“ hatte nichts einzuwenden gegen den „hochgeborenen“ Grafen, als „hochberleibe“ in das Centrum eintrat. Heute quittirt sie über dessen Absagebrief mit folgendem Zusatze: „Der junge Graf ist ungezogen, unreif, servil nach Oben und leidet an krankhafter Ueberhebung.“ Etwas glimpflicher kommt Herr v. Huene fort. Dem wird von der „Germania“ bescheinigt, daß er ein tüchtiger Mann sei und wader im Kulturkampf Farbe bekannt habe. Aber mit der Milde der Kulturkampfes seien seine soldatischen und militärischen Neigungen immer mehr hervorgetreten, und in den letzten Jahren habe man ihn nicht mehr zu der selbstständigen Volkspartei des Zentrums rechnen können, der Volkspartei, die vor einigen Wochen erst Fußangel in Licht und Vann that, weil er einen rechten und linken Flügel der Partei unterschieden hatte. Zuletzt wird auch dem tüchtigen Herrn v. Huene erklärt, daß er einen Centrumswahlkreis nicht mehr erhalten könne. Herr von Huene, der dieser Tage im preussischen Abgeordnetenhaus sprach, aber der Fraktions Sitzung nicht beiwohnte, ist übrigens in drei schlesischen Wahlkreisen, in Neisse, in Opatowitz und in Olaz aufgestellt. Seine Wahl in dem Grenzlandchen Olaz-Habelschwerdt, wo er angenommen hat, gilt für gesichert.

Die gestrige Frühjahrsparade über das Garberegiment verlief bei schönem Wetter auf das glänzendste. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Den Oberbefehl führte Generalleutnant v. Winterfeld. Es fand ein zweimaliger Paradezug statt, erst in Compagniefront, dann in Regimentsscolonnen. Beim Paradezug des zweiten Garberegiments führte dasselbe der Kaiser der Kaiserin vor. Unter dem glänzenden Gefolge des Kaisers befanden sich die Prinzen Leopold von Bayern, Ferdinand August von Sachsen, Albrecht von Braun-

schweig, der Graf v. Turin und der Herzog Albrecht von Württemberg. Die Parade war um 11 Uhr beendet, daran schloß sich eine längere Kritik des Kaisers. Gegen 12 Uhr kehrte der Kaiser an der Spitze des zweiten Garberegiments in die Stadt zurück.

Bayern wird bald nach den Reichstagswahlen sich mit den Wahlen zum Landtag zu beschäftigen haben. Ein Erlaß des Prinzregenten spricht die Auflösung des Landtags aus und beraumt die Neuwahlen, und zwar die U-wahlen auf den 5. und die Abgeordnetenwahlen auf den 12. Juli an.

Bekanntlich liegen die Schweiz und Frankreich mit einander im Zollkriege. Von der Schweizerischen Einfuhr aus Frankreich wird ungefähr die Hälfte vom Zollkrieg nicht beeinflusst, die andere Hälfte durch den Zollkrieg um nahezu 70 Prozent verringert. Die Schweizerische Einfuhr nach Frankreich ist bis jetzt um nahezu die Hälfte zurückgegangen.

In letzter Zeit gingen wieder Nachrichten von französisch-russischen Verbrüderungsfeiern, die in Oestrich stattfinden sollten, durch die Presse. Nach einer halbamtlichen Mitteilung hat der Marineminister keine Nachricht von dem Besuch eines russischen ober englischen Geschwaders in Oestrich während der Reise des Präsidenten Carnot nach der Bretagne erhalten. Die Meldungen sind verfrüht.

Nationalliberale Versammlung.

Osterheim, 8. Juni.

Gestern Abend fand hier selbst eine nationalliberale Parteiversammlung statt, die sich von hier und Mannheim eines sehr guten Besuches erfreute. Herr Altbürgermeister Gieseler eröffnete und leitete die Versammlung. Als erster Redner trat Herr Landgerichtsrath König-Mannheim auf, der das Wesen und die Nothwendigkeit der Militärvorlage mit warmen Worten erklärte. Herr Rechtsanwalt Ernst Basser mann-Mannheim entwickelte sodann sein Programm, welches die ungetheilte Auerkennung der Anwesenden fand. Herr Rathschreiber Gieseler empfahl mit warmen Worten die Kandidatur Basser mann. Als weitere Redner, deren Ausführungen mit Tauten auf Kaiser und Reich, auf unser Großherzog, auf die Mannheimer Herren und die Bewohner von Osterheim schlossen, traten noch auf die Herren Prof. Rappell, Max Basser mann-Schwehingen, Sattler-Mannheim und Kaufmann Frh. Bräuninger-Schwehingen.

Wahl Nachrichten.

Karlruhe, 2. Juni. Dejan Lenber, der bisherige Abgeordnete des 8. badischen Wahlkreises, erklärt neuerdings: „Die Kosten für die Verstärkung des Heeres sollen nicht durch die unteren, sondern durch die oberen Klassen der Gesellschaft aufgebracht werden, sei es durch Luxussteuer oder durch eine Wehrsteuer in der Form eines Zuschlags zur Einkommensteuer, etwa beginnend mit dem Einkommen von 10,000 Mark. Ich will keine erhöhte Bier- noch Branntweinsteuer, auch keine Monopole.“

Landstuhl, 1. Juni. Der Handwerkerbund stellt für Homburg-Kusel Fohbauer-Köln auf.

Bohum, 1. Juni. Die Gruppe Schorlemer hat nach der Rheinisch-Westfälischen Zeitung folgende Sonderkandidaten gegen Centrumskandidaten aufgestellt: Kolonnenbesitzer Darup-Deiters gegen den Kaufmann Mattendorf im Wahlkreis Badinghausen-Warendorf, Landrath Ignaz Frhr. v. Landsberg-Steinfurtch in Münster, Delonierath Wint. Imann und Gutbesitzer Herold auf Gut Bövelingloh bei Amelsbüren. Herr Herold soll nach der „Rhein. Westf. Ztg.“ für Pippstadt-Brilon in Vorschlag gebracht werden.

Aus dem Wahlkreise Duisburg-Mülheim-Ruhrort. Wir haben es bei der diesmaligen Reichstagswahl mit fünf Kandidaten zu thun. Es sind aufgestellt Dr. Hammacher-Berlin von den Nationalliberalen und Conservativen, Dr. König-Witten von den Deutsch-Sozialen vorzugsweise, Schreinermeister Euler-Bensberg von den Alerikal-Demokraten, Reinhard Schmidt-Eberfeld von der freisinnigen Volkspartei und Rohrlach-Düsseldorf von den Sozialdemokraten. Hoffentlich wird es den Kartellparteiern gelingen, in dem voraussehenden harten Kampfe den althergebrachten Parlamentarier Dr. Hammacher, der den Wahlkreis über 30 Jahre im Abgeordnetenhaus und 12 Jahre im Reichstage vertreten hat, durchzubringen.

Münster, 2. Juni. Frhr. v. Schorlemer-Alst erklärt, daß er auf die Kandidatur seines Sohnes in Neuf weder Einfluß gehabt noch genommen habe. Gegenüber der Behauptung seiner Gegner, daß er in Oestrich zu Windthorst getreten sei, theilt er einen Brief Windthorst's vom 20. Oktober 1889 mit, worin dieser tiefe Trauer

über Schorlemers Rücktritt aus dem Parlament ausspricht und hinzufügt: „Wir werden Sie in ferneren Kämpfen schmerzlich vermissen und mehr als einmal überlegen, wie wir Sie in unsere Mitte zurückführen können.“

Berlin, 2. Juni. Rektor Alwardt ist, wie die in Neustettin erscheinende antisemitische „Nordb. Presse“ mittheilt, in Neustettin gewesen, um sich dort aufstellen zu lassen. Die Wahl einer Kommission, welche die „Alten“ prüfen sollte, wäre indessen vom Bürgermeister verboten.

Landesversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung Badens.

Im Gasthaus zum „weißen Bären“ fand heute Nachmittags 4 Uhr beginnend die erste Landesversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung Badens statt. Die Versammlung war über Erwarten gut besucht, nicht nur von Geistlichen aus allen Gegenden des Landes, sondern auch von Gemeindegliedern. Ramentlich Gemeindeglieder aus der Stadt Karlsruhe selbst hatten sich in recht erheblicher Anzahl eingefunden.

entgegengetreten. Dazu brauche man aber die Bibel als Ganzes, wie sie uns einmal vorliege, ohne Abzug. Eine Scheidung innerhalb der Bibel in Gotteswort und Menschenwort hält der Vortragende für missig und unburchführbar.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. Juni 1886.

Ernennung. Der Großherzog hat den provisorischen Hofvikar Ernst Fischer zum Hofvikar ernannt.

Familien-Museum des Groß. Hauses. In dem Besitze des Großherzogs befindet sich eine Sammlung hervorragender Kunstgegenstände und kunstgewerblicher Meisterwerke, welche theilweise von alters her unserm Fürstenthum angehört, theilweise durch Neuschaffungen und Vermächtnisse vermehrt wurde.

Feuilleton.

Eine Maschine in Menschengestalt. Der kanadische „Professor“ Georg Moore hat eine aus Metall gefertigte, innen mit Dampfessel und Maschine versehene menschliche Figur hergestellt, die mit Hilfe weiterer, außen unsichtbarer Mechanismen im Stande ist, frank und frei sich zu bewegen und zu gehen.

Das die Schriftkellerei in Frankreich eine recht lakonische Kunst ist, beweißt folgender Artikel der „Wiener Wochenschrift“, dem wir folgende Zeilen entnehmen. Nach einer kurzen Einleitung, in welcher geschildert wird, wie sehr sich die Verhältnisse seit den Tagen Corneilles, der bekanntlich für sein Meisterwort „Allez“ nur 500 Francs erhielt, geändert haben, sagt der Verfasser: „Es ist bekannt, daß Alexander Dumas père geradezu wahnsinnige Summen mit seinen Theaterstücken und Romanen verdiente, und daß seine Autorenrechte auch noch seinem Sohne ein sehr schönes Einkommen brachten.“

erwähnten Gegenstände haben nicht Fragen des Kunst- oder kulturhistorischen Wertes den Ausschlag gegeben, sondern der höchste Wunsch, geschätzte Familienstücke und eigene theuere Erinnerungen dem so oft bewiesenen Antheil größerer Kreise zugänglich zu machen.

Das Präsidium des landwirthschaftlichen Vereins im Großherzogthum Baden hat in einem an das Präsidium des Bundes der Landwirthe gerichteten Schreiben seine volle Zustimmung zu den von demselben erstrebten Zielen, wofür dieselben nur die Wahrung und Förderung der landwirthschaftlichen Interessen bezwecken, ausgesprochen.

Sammlung von altem israelitischen Geschichtsmaterial. Es zeigt sich in neuerer Zeit allgemein das Bestreben, Denkmäler der Vergangenheit, welche für Verbreitung der Kenntnis früherer Kulturzustände und geschichtlich wichtiger Begebenheiten von Werth sein können, behufs zweckentsprechender Benützung zu sammeln, mindestens aber für deren Erhaltung zu sorgen.

Das kirchliche Geläute an den Vorabenden der Geburtsfeste des Kaisers und des Großherzogs betr. wird in einigen Artikeln eines hiesigen Blattes verurtheilt, die Stellungnahme der Gemeindeverwaltung in absehbare Weise zu kritisieren. Wir sind in der Lage, auf Grund der an maßgebender Stelle eingezogenen Erklärungen eine authentische Darstellung des Sachverhalts zu geben.

Orleans, der sich mit seinem bescheidenen Jahresgehalt von 1200 Fr. sehr glücklich schätzte, war er den andern Tag der Abode des Tages und verkaufte sein Manuscript für 8000 Fr. Dumas père wäre als vielfacher Millionär gestorben ohne seine bekannte, ja sprichwörtlich gewordene Verschwendungssucht.

Chinesisches. Der „Chin. Lloyd“ bringt wieder Anküßge aus der chinesischen Presse. Hier einige Notizen, der „Sung nam pat pau“ Kantons entnommen: Am Confucius zu ehren, hatte der Kaiser Cheng Ho aus der Ming-Dynastie angeordnet, daß vor jedem Tempel des Heiligen eine Stein- tafel mit der Aufschrift errichtet würde, durch welche Jeder aufgefordert wurde, am Tempel zu Fuß vorbeizugehen.

Volksleben eingerissen, nämlich den sich verheirathenden Mädchen Kasseuere mitzugeben, die über die Verhältnisse der Eltern hinausgehen. Ein Jeder soll sich nach seiner Bede freiden. — Der Richter von Sunte hat ein sehr gutes Mittel angewendet, um aus einem festgenommenen Räuber die Namen seiner Genossen herauszubekommen.

von Bedingungen abhängig gemacht werden. Ganz anders verhält es sich allerdings mit dem Gelde in der Neujareshnacht. Dieses fand erstmals in der Neujareshnacht 1867/68 statt und wird seitdem auf jedesmaliges Ersuchen des Stadtraths und auf Kosten der Stadtgemeinde vorgenommen.

Der Verband der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Mannheim hält dieses Jahr seinen alle 2 Jahre wiederkehrenden Verbandstag Sonntag, 11. Juni, in Hoesheim ab, bei welcher Gelegenheit daselbst ein Feuerwehreffest stattfindet, zu dessen Besuch an verschiedene Corps Einladungen ergangen sind.

Vijouterie-Fachausstellung in Pforzheim. Man schreibt uns aus Pforzheim, 2. Juni. Eine sowohl für den Fachmann als auch für den Laien hochinteressante Einbildung in die Werkstätten der edlen Goldschmiedekunst wird die am Sonntag, 4. Juni in Pforzheim zur Eröffnung gelangende Vijouterie-Fachausstellung gewähren.

Evangelische Diakonissenanstalt. Der jetzt ausgegebene Jahresbericht der hiesigen evangel. Diakonissenanstalt kann mit Befriedigung ein Wachsthum der Schwesternzahl konstataren. Der Stand des Hauses beträgt 48 Schwestern.

Jahr 588 Dienstmädchen Herberge gefunden und der Mehrzahl nach Stellen bekommen. Die Zahl der Herrschaften, welche durch Vermittlung der Anstalt Dienstmädchen suchten und größtentheils auch erhielten, belief sich auf 1495.

Ortskrankenkasse der Transportgewerbe. Die gestern Abend in der Hubertushalle des Wilden Mann abgehaltene Generalversammlung war schwach besucht. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Fr. Hoffmüller, eröffnet und geleitet.

Freidenkerbund. Von dem Prediger der hiesigen freireligiösen Gemeinde, Herrn Georg Schneider, wird uns geschrieben: In Nr. 147 Ihres geschätzten Blattes berichten Sie bezüglich der 55. Hauptversammlung des deutschen Freidenkerbundes über Äußerungen des Vertreters der Mannheimer Gemeinde.

Der Altersheimverein verankert morgen Sonntag einen Ausflug nach Pforzheim. Die Abfahrt erfolgt von hier mit dem Zuge 8 Uhr 30 Minuten der Mannheim-Weinheimer Bahn.

Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl. Im Monat Mai erhielten Unterstützung durch Genöthigung von Mittageffen 96 Personen, Abendsessen, Obdach und Frühstück 843 Personen, zusammen 939 Personen, mithin 202 Personen mehr als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 737 Personen belief.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 20. Woche vom 14. Mai bis 20. Mai 1898. An Todesursachen für die 89 Todesfälle, die in unserer Stadt vorlaken, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 9 Fällen Malaria und Malaria, in 1 Falle Scharlach, in 2 Fällen Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibsstyphus (gastr. Nervenerieber), in 1 Falle Kindbettfieber (Puerperalieber), in 9 Fällen Lungenschwindsucht, in 3 Fällen akute Entzündung der Athmungsorgane, in 8 Fällen akute Darmkatarrhe, in 1 Falle Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr — In 19 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten, in 2 Fällen gewaltsamer Tod.

Wohnungswandel. Verkauft wurde das Wohnhaus Straß O 7, 6, Heidelbergstraße, dem Herrn Architekten Georg Riedel in Frankfurt gehörig, zum Preis von M. 124,000, an die Bad. Rhod. u. Württembergische Versicherungsgesellschaft hier. Abschluß durch Agent J. Jilke N 5, 11.

Das Ensemble vom Wiener Josephstädter Theater, welches von seinem ersten in vergangenen Jahre statgefundenes Gastspiel her in der hiesigen Einwohnerschaft eine große Anzahl Freunde besitzt, begann gestern Abend in

großen Saalbauwerke sein zweites, drei Vorstellungen umfassendes Gastspiel. Leider ließ der Besuch der gestrigen Vorstellung zu wünschen übrig, jedoch dürfte diese Erscheinung nicht etwa auf mangelndes Interesse der hiesigen Bevölkerung gegenüber den „Wienern“ zurückzuführen sein, sondern nur einzig und allein in dem Umstande begründet liegen, daß gestern im hiesigen Hoftheater ein bekannter und beliebter Gast auftrat, der eine große Anziehungskraft auf das Theaterpublikum ausübte.

Saalbau. Die aus dem Inzeratentheil ersichtlich, genieszen die Mitglieder des Rantmännischen Vereins bei den gegenwärtig im Saalbau stattfindenden Vorstellungen der „Wiener Siggerl“ ermäßigte Eintrittspreise, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen wollen.

Blumendiebe. Seit einigen Tagen wurden im Hofgarten Friedhöfe die Blumen von den Gräbern abgedrückt, weshalb sich gestern verschiedene Jeshöhler dorthin begaben.

Erhängt hat sich der verheiratete Tagelöhner Franz Sander gestern in dem Hause R 5, 7.

Muthmaßliches Wetter am Sonntag, 4. Juni. Während der Luftweibel unter 765 mm über Mittelstandswerten und der nördlichen Ostsee sich behauptet, ist ein neuer Luftweibel von Nordwesten her gegen die Nordküste Schottlands im Anzuge, und dieser hat den Rest des Hochdruckes über Irland völlig aufgelöst.

Aus dem Großerzogthum.

Sedenheim, 1. Juni. Das Frohnleichnamfest in unserer Gemeinde, wozu auch die Katholiken von Friedrichseld und Rheinau gehören, war in diesem Jahre sehr gut besucht und verlief in feierlicher Weise.

Heidelberg, 2. Juni. Professor Dr. A. von Dechshäuser hat von der Groß. Regierung einen Ruf als Nachfolger Lübkes nach Karlsruhe erhalten. — Vom dem Kaiserl. Statthalter von Elsaß-Lothringen in Straßburg aus dem Komitee für die 88. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe 800 M. zu Prämiationszwecken zugewiesen worden.

Sola.

Roman in drei Büchern von Paul Verron.

(Nachdem verboten.)

(Fortsetzung.)

Seit vielen Jahrzehnten bildete die „heilige Jungfrau“ den Sammelpunkt zahlreicher Geistlicher, die aus den Provinzen zu längerem oder längerem Aufenthalt nach Paris kamen. Es herrschte in dem verstaubten Rococogebäude, welches früher ein Priesterseminar gewesen war und zu einem während der großen Revolution niedergebrannten Kloster gehdrt hatte, eine sonderbare geheimnißvolle Stille, geheimnißvoll, weil sie nur durch das leise Klüstern Patenoster betender Priester dann und wann unterbrochen wurde.

Zimmer zählen, die mit altmodischen Möbeln und kleinen harten Betten versehen und selten unbesetzt waren. Aber trotz der Kermlichkeit und Bescheidenheit in der Ausstattung hatte sich doch nur selten ein Gast beschwert, denn die Menagier war eine viel zu kluge und viel zu fromme Wirthschafterin, als daß sie nicht den geistlichen Herren alle Bequemlichkeiten geboten hätte, die mit der ehrbaren Führung ihres Hauses vereinbar waren.

Als Leonie in einer Droschke mit drei eleganten großen Koffern an dem Bildniß der heiligen Jungfrau zierlich anhielt, war die alte Dame dem Anblickung mit erstaunter Miene bis auf den Vorplatz entgegengelaufen, und schon hatte sie das Wort auf den Lippen, daß hier kein Hotel für junge Damen sei, als sie von der Ankomenden freundlich im Namen des Pfarrers aus Loues begrüßt wurde.

auf den teppichbelegten Treppen und Corridoren vorbeiglichen, erinnerte sie an das stille Schloß Krossart, wo in letzter Zeit auch nur Priester verkehrten.

Zwei Mal am Tage wohnte sie gemeinsam mit Frau Menquin, welche stets in voller Würdigkeit den Besuch führte, den Mahlzeiten der priesterlichen Gäste bei, die anfangs wohl erlaubt über den sonderbaren Gast waren und verstanden immer und immer wieder nach dem hübschen Gesicht des Mädchens schielten, bald aber sich auch an dieses häßliche Wirakel gewöhnt hatten.

In einer heiligen Jungfrau fehlte allerdings Leonie Mancherlei, so zum Beispiel der ruhige ergebene Sinn und die hohe Frömmigkeit. Dagegen verband sie unter einem bescheidenen, stillen Keuschen den lebhaftesten Drang, alle die Erben ihres guten Pflgeaters zum T. . . zu wünschen und selbst in einem prachtvollen Schlosse inmitten von Paris zu residiren, anstatt in einer ärmlichen Priesterherberge. Aber sie war klug genug, solche weltliche Gedanken nicht durchzusehen zu lassen, war aber froh, als einige Tage nach ihrer Ankunft zwei Gäste ins Haus zogen, die ihr weit besser gefielen, als waren der lustige alte Abbe Froh aus Antons und dessen Nefle Gaston, der von seinem Onkel nach Paris geführt wurde, um sich hier als Student an der Universität zu habilitiren.

Heidelberg, 31. Mai. Die neueste Stadträtliche Vorlage betrifft zunächst die Verlegung des städt. Hofspitals. Die neue Anlage wird eine gute Strecke vor der Stadt errichtet, das Paraden-system beibehalten werden.

Heidelberg, 2. Juni. Der Professor der Theologie, Wendt, erhielt einen Ruf an die Universität Jena.

Weinheim, 2. Juni. Hier führte der Schuhmacher Keller II. beim Kirchweihn so unglücklich vom Baume herab, daß er in ein Weinbergsfäß fiel, so daß ihm der Pfahl tief in die Stirne drang und derselbe förmlich herausgemittelt werden mußte.

Karlsruhe, 2. Juni. Gestern führte ein Theil der ehemaligen Eisenbahnen Seneca, Kriegstraße 87, ein, so daß der nördliche Theil des Wegs in der Gartenstraße ganz mit Trümmern bedeckt wurde.

Freiburg, 2. Juni. Bei der Stadterordnetenwahl der 8. Steuerklasse haben von den 4118 Wahlberechtigten 1728 ihr Stimmrecht ausgeübt.

Pfälzisch-Sächsische Nachrichten.

Ludwigshafen-Friedensheim, 2. Juni. Der Metzger und Wirth Georg Stork hat durch sein unthövolles Eingreifen den Knecht des Wälders Rany von einem schrecklichen Lode errettet.

Edenkoben, 2. Juni. Der Denkmalfond für das zu errichtende Sieges- und Friedensdenkmal ist von M. 27,787.56 auf M. 29,575.98 angewachsen.

Ruchheim, 2. Juni. Vier ertränkte sich der Baber Jakob Bach. Derselbe war dem Trunke ergeben und dürfte darin der Grund zu suchen sein.

St. Ingbert, 2. Juni. Der vor acht Tagen bei der Explosion der Pulverfabrik verunglückte Josef Schaf aus Rammstein ist gestorben.

Sport.

Velociped-Sport. Nach eingetroffener telegraphischer Nachricht hat Oskar Dreiling vom hiesigen Velociped-Club beim Frühjahrsrennen in München sämtliche 1. Preise und außerdem die Meisterschaft von Bayern erlangt.

Regatta. Die Meldungen zur 8. Rainyer Regatta sind besser ausgefallen, als im Vorjahre. Es haben zu fünfzehn Nennen 12 Vereine mit 39 Booten (25 Vierer, 6 Fünfer, 6 Einer und 3 Zweier) gemeldet.

Tagessammlungen.

Mühlhausen, 31. Mai. Seit etwa 14 Tagen ist die Dirne Schilly, welche im Verbauch des schleichlichen Verbrechens der Entführung von Blanche Kahn stand, wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Verlin, 2. Juni. Nachdem der Kaiser den Plan einer elektrischen Hochbahn für Verlin genehmigt hat, wird dieselbe nach zwei Jahren eröffnet.

Ung. Italien. In Sardinien haben nach dem R. Wiener Abendblatt riesige Heuschreckenschwärme alles vernichtet, was die Erde noch übrig gelassen hat.

Kaukasus-epid. 1. Juni. Ein bei der hiesigen englischen Botschaft eingetroffenes Telegramm meldet, daß in Bostora und Amarat am Tigris die Cholera ausgebrochen sei.

Southampton, 1. Juni. Der Hamburger Schnell-Dampfer „Normannia“, welcher am letzten Donnerstag 4 Uhr Nachmittags New-York verlassen hatte, ist heute früh um 9 Uhr 25 Minuten bereits vor Southampton eingetroffen.

Opern- und National-Theater in Mannheim. Der fliegende Holländer.

Wagners „fliegender Holländer“ brachte uns einen verzeerten Goll. Herr Kammermeyer hat aus Karlsruhe die Aittelparte in so vorzüglicher Weise, mit so viel Wärme und leidenschaftlicher Vorweisung, daß auch wir heute noch den Schicksalstricken großen, die uns einst diesen herrlichen Sänger taubten. Das Haus war schlecht besucht, was, wie es scheint, hier im Winter wie im Sommer Gewohnheit

wird bei aufgehobenem Abonnement! Vielleicht ist die Cebe des Hauses und die dadurch entstandene Reformdarung daran Schuld gewesen, daß die Ouverture wie überhaupt der ganze orchestrale Theil unter einem Uebermaß von Fortissimo litt.

Spielplan des Groß-Theaters in Karlsruhe vom 4. bis mit 11. Juni. a. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 4.: „Der Freischütz“. Dienstag, 6.: „Zum ersten Male: „Zwei glückliche Tage“.

Auf Einladung der königlichen Jugendanstalt dirigirt der Kapellmeister des Kölner Stadttheaters Herr Josef Großmann, ein Schüler des Wiener Conservatoriums und von seiner Thätigkeit als Militär-Kapellmeister in Wien bestens bekannt, am königlichen Hof-Operntheater in Berlin jüngst „Carmen“ und Mittwoch den 31. Mai „Hohengrün“, um event. als Ersatz für den nach München engagirten Kapellmeister Weinmayer bestellt zu werden.

Aus Paris wird gemeldet: Emil Zola, über Gerhard Hauptmanns „Weber“ interviewt, erklärte, das sei kein Stück, sondern fünf Skizzen, denen die Vertiefung fehlt.

In Genua wurde letzten Samstag im Positeamatheater das neue lyrisch-musikalische Drama von Ettore Perosa „Per l'amore“ („Für die Liebe“), auf das die hiesige musikalische Welt schon sehr gespannt war, zum ersten Male aufgeführt.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

London, 2. Juni. Aus Emis in Irland wird gemeldet: Auf den Güterwalder Woloney bei Tulla in der Grafschaft Clare, welcher zur Entgegnung des Nachtjagers unterwegs war, wurden von beiden Seiten der Straße Gewehrschüsse abgegeben.

New-York, 2. Juni. Der „New-York Herald“ meldet Erdbeben in Guayaquil, wobei das Gefängniß einstürzte. Viele Gefangene wurden unter den Trümmern begraben, andere entkamen.

Chicago, 2. Juni. Die deutsche Abtheilung, in welcher sich die Maschinenhalle befindet, ist gestern eröffnet worden. Der deutsche Regierungs-Commissar Geheim Rath Wermuth hielt eine Ansprache; die Kapelle des „Deutschen Dorfes“ spielte.

Chicago, 3. Juni. (Priv.-Telegr.) Die Differenzen betreffs der Preisvertheilung sind beigelegt. Die Entscheidung über die Preisvertheilung liegt darnach in den Händen eines Comités internationaler Preisrichter, welches den Bericht des mit der Vorprüfung beauftragten Preisrichters verwerfen oder abändern kann.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 2. Juni. Die Börse verlief wieder sehr ruhig. Pfälzische Hypothekendarlehen wurden zu 138.50 umgekauft.

Conzursblatt der Mannheimer Börse vom 2. Juni.

Table with columns: Obligationen, Betrag, etc. Lists various financial obligations and their amounts.

Table with columns: Name, Betrag, etc. Lists names of individuals and their respective financial amounts.

Frankfurter Mittagsbörse vom 2. Juni.

Von Wien lagen heute wieder höhere Course vor, dessen ungeachtet war aber der Verlauf der Börse kein sehr fetter. Es scheint, daß es den Verkaufern zu einer Fortsetzung der letzten Aufschwungsbewegung mildernd von den deutschen Blähen an dem nötigen Gesolge fehlt.

Werthe, von welchen Mexicaner und Griechen erhebliche, Argentinier und Portugiesen etwas unter gestern notirten. Montanactien sämtlich 1 1/2 pSt. über gestern einsehend, verloren später fast die ganzen Avancen.

Frankfurter Effecten-Societät v. 2. Juni, Abds. 6 1/2 pSt. Oesterreich. Credit 281 1/2, Diskonto-Kommandit 185.65, Rationalbank f. Deutschl. 114, Berliner Handels-Gesellschaft 142.

Mannheimer Productenbörse vom 2. Juni. Weizen per Juli 15.35, November 17.20, Roggen per Juli 15.70, Nov. 15.75, Hafer per Juli 16.60, Nov. 15.05.

Mannheimer Waferrandnachrichten vom Monat Mai/Juni. Regalkationen Datum: vom Rhein: 29. 30. 31. 1. 2. 3. Bemerkungen.

Table with columns: Name, Betrag, etc. Lists names and amounts related to the Mannheim stock exchange.

Table with columns: Name, Betrag, etc. Lists names and amounts related to the Mannheim stock exchange.

Table with columns: Name, Betrag, etc. Lists names and amounts related to the Mannheim stock exchange.

Table with columns: Name, Betrag, etc. Lists names and amounts related to the Mannheim stock exchange.

Wasserstands-nachrichten vom Monat Mai/Juni.

Table with columns: Name, Datum, Bemerkungen. Lists water level data for various locations.

Table with columns: Name, Datum, Bemerkungen. Lists water level data for various locations.

Heber Kinderernährung.

So viele Personen, denen die Pflege kleiner Kinder obliegt, führen Beschwerden, daß es, wo die Mutterbrust versagt, oder wo die theure, unverfälschte Kuhmilch fehlt, kaum ein Produkt gibt, welches wirklich ein gutes und auch zuverlässiges Nahrungsmittel für Säuglinge und kleine Kinder wäre.

Daselbst sind die Kinderchen allerdings ein gutem Aussehen, für gutes Gedeihen aber schaffen sie meist nur ein Trugbild, weil eben in Wirklichkeit unter dem schlaffen Fettmassen Knospen und Knochen in der Entwicklung zurückbleiben.

Die durch ihre unrichtige Bapform, Cleani und Solidität weitberühmten Schuwagenerfabrikate von Otto Herz & Co. Frankfurt a. M., sind für Mann heim und Ludwigshafen nur allein auch zu haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, K. 4. 6, am Fruchtmarkt unter Ecke (Telephon 344). 915

Die durch ihre unrichtige Bapform, Cleani und Solidität weitberühmten Schuwagenerfabrikate von Otto Herz & Co. Frankfurt a. M., sind für Mann heim und Ludwigshafen nur allein auch zu haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, K. 4. 6, am Fruchtmarkt unter Ecke (Telephon 344). 915

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin. Advertisement for Lanolin products, including a logo and descriptive text.

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Gewerbegerichts in Mannheim betr.

No. 14255. Auf Grund des § 22 der statistischen Bestimmungen für das Gewerbeamt Mannheim...

Zum Vorsitzenden des Gewerbegerichts wurde gewählt: Herr Bürgermeister Kroy hier.

Zum Vorsitzenden des Gewerbegerichts wurde ernannt: Herr Arthur Reiterer hier.

- 1. Herr Schreinermeister Heinrich Becker hier. 2. Herr Schreinermeister Johann Krey hier. 3. Herr Schreinermeister Christian Bross hier. 4. Herr Schreinermeister Heinrich Brohm hier. 5. Herr Schreinermeister Ludwig Dörner hier. 6. Herr Schreinermeister Johann Elger in Heidenheim. 7. Herr Schreinermeister Johann Forrer hier. 8. Herr Schreinermeister Engelbert Friz hier. 9. Herr Schreinermeister Georg Fuchs hier. 10. Herr Schreinermeister Gulas Heilig hier. 11. Herr Schreinermeister Wilhelm Hoff hier. 12. Herr Schreinermeister Jacob Kächele hier. 13. Herr Schreinermeister Georg Kellenberg hier. 14. Herr Schreinermeister Philipp Kippenhan hier. 15. Herr Schreinermeister Hermann Kling in Schriesheim. 16. Herr Schreinermeister Dr. Hans Rohlfisch in Rheinm. 17. Herr Schreinermeister Andreas Rönig hier. 18. Herr Schreinermeister Karl Röhner in Sandhofen. 19. Herr Schreinermeister Adam Samersdt hier. 20. Herr Schreinermeister Friedrich Zehr hier. 21. Herr Schreinermeister Josef Leonhard hier. 22. Herr Schreinermeister Karl Zeoni in Redarau. 23. Herr Schreinermeister Friedrich Löwenhaupt jr. hier. 24. Herr Schreinermeister Gulas Wandelbaum hier. 25. Herr Schreinermeister Oswald Köhl in der Spiegelstraße Waldhof. 26. Herr Schreinermeister Georg Müller hier. 27. Herr Schreinermeister Anton Koll in Redarau. 28. Herr Schreinermeister Josef Ostler hier. 29. Herr Schreinermeister Josef Balkenberg hier. 30. Herr Schreinermeister Karl Koll in Redarau. 31. Herr Schreinermeister Philipp Kippenhan hier. 32. Herr Schreinermeister Friedrich Sattler hier. 33. Herr Schreinermeister Dr. Louis Schäfer in Waldhof. 34. Herr Schreinermeister Ludwig Schneider hier. 35. Herr Schreinermeister Friedrich Schäpelin hier. 36. Herr Schreinermeister August Schuster hier. 37. Herr Schreinermeister Arthur Schwank in Waldhof. 38. Herr Schreinermeister Georg Thajje hier. 39. Herr Schreinermeister Heinrich Weber in Hoesheim. 40. Herr Schreinermeister Valentin Weigold in Waldhof. 41. Herr Schreinermeister Georg Wetz in Räfthal. 42. Herr Schreinermeister Eyrh Ulrich Wäldler hier. 43. Herr Schreinermeister Ludwig Würmel hier. 44. Herr Schreinermeister Anton Koll in Waldhof. 45. Herr Schreinermeister Michael Beckenbach in Waldhof. 46. Herr Schreinermeister Peter Brand in Waldhof. 47. Herr Schreinermeister Leonhard Breitenberger dahier. 48. Herr Schreinermeister Karl Ludw. Constantini dahier. 49. Herr Schreinermeister Wilhelm Dörflam in Redarau. 50. Herr Schreinermeister Heinrich Ehrbacher dahier. 51. Herr Schreinermeister Eduard Emmerich dahier. 52. Herr Schreinermeister Friedrich Koll dahier. 53. Herr Schreinermeister Peter Feuerstein in Hoesheim. 54. Herr Schreinermeister Leonhard Foshag dahier. 55. Herr Schreinermeister Otto Friz dahier. 56. Herr Schreinermeister Georg Friz dahier. 57. Herr Schreinermeister Anton Schöpinger dahier. 58. Herr Schreinermeister Peter Großmann dahier. 59. Herr Schreinermeister Christof Günther dahier. 60. Herr Schreinermeister Karl Kaiserohrt dahier. 61. Herr Schreinermeister Ignatz Kraft dahier. 62. Herr Schreinermeister Josef Ebnard Kremer in Sandhofen. 63. Herr Schreinermeister Wilhelm Kreisfmar in Redarau. 64. Herr Schreinermeister Theodor Kurz II. in Redarau. 65. Herr Schreinermeister Johann Lang in Heidenheim. 66. Herr Schreinermeister Jakob Loh II. in Waldhof. 67. Herr Schreinermeister Adolf Margotti hier. 68. Herr Schreinermeister Georg Reubörfer in Räfthal. 69. Herr Schreinermeister Hermann Niesel in Sandhofen. 70. Herr Schreinermeister Heinrich Rodenseller hier. 71. Herr Schreinermeister Adolf Rodn hier. 72. Herr Schreinermeister Wilhelm Rottmann dahier. 73. Herr Schreinermeister Peter Simon II. in Schriesheim. 74. Herr Schreinermeister Emil Spielmann dahier. 75. Herr Schreinermeister Gulas Teichmann dahier. 76. Herr Schreinermeister Christian Hergelen dahier. 77. Herr Schreinermeister Wolfgang Wagner dahier. 78. Herr Schreinermeister Karl Waller dahier. 79. Herr Schreinermeister Friedrich Wamser in Sandhofen. 80. Herr Schreinermeister Johann Weber dahier. 81. Herr Schreinermeister Michael Weimer in Redarau. 82. Herr Schreinermeister Philipp Weimer dahier. 83. Herr Schreinermeister Jul. Friedrich Weyel dahier. 84. Herr Schreinermeister Christian Wühlheid dahier. 85. Herr Schreinermeister Peter Wühlheid in Redarau und Mannheim, den 3. Juni 1893.

- 1. Herr Schneider Anton Koll in Waldhof. 2. Herr Schneider Peter Brand in Waldhof. 3. Herr Schneider Leonhard Breitenberger dahier. 4. Herr Schneider Karl Ludw. Constantini dahier. 5. Herr Schneider Wilhelm Dörflam in Redarau. 6. Herr Schneider Heinrich Ehrbacher dahier. 7. Herr Schneider Eduard Emmerich dahier. 8. Herr Schneider Friedrich Koll dahier. 9. Herr Schneider Peter Feuerstein in Hoesheim. 10. Herr Schneider Leonhard Foshag dahier. 11. Herr Schneider Otto Friz dahier. 12. Herr Schneider Georg Friz dahier. 13. Herr Schneider Anton Schöpinger dahier. 14. Herr Schneider Peter Großmann dahier. 15. Herr Schneider Christof Günther dahier. 16. Herr Schneider Karl Kaiserohrt dahier. 17. Herr Schneider Ignatz Kraft dahier. 18. Herr Schneider Josef Ebnard Kremer in Sandhofen. 19. Herr Schneider Wilhelm Kreisfmar in Redarau. 20. Herr Schneider Theodor Kurz II. in Redarau. 21. Herr Schneider Johann Lang in Heidenheim. 22. Herr Schneider Jakob Loh II. in Waldhof. 23. Herr Schneider Adolf Margotti hier. 24. Herr Schneider Georg Reubörfer in Räfthal. 25. Herr Schneider Hermann Niesel in Sandhofen. 26. Herr Schneider Heinrich Rodenseller hier. 27. Herr Schneider Adolf Rodn hier. 28. Herr Schneider Wilhelm Rottmann dahier. 29. Herr Schneider Peter Simon II. in Schriesheim. 30. Herr Schneider Emil Spielmann dahier. 31. Herr Schneider Gulas Teichmann dahier. 32. Herr Schneider Christian Hergelen dahier. 33. Herr Schneider Wolfgang Wagner dahier. 34. Herr Schneider Karl Waller dahier. 35. Herr Schneider Friedrich Wamser in Sandhofen. 36. Herr Schneider Johann Weber dahier. 37. Herr Schneider Michael Weimer in Redarau. 38. Herr Schneider Philipp Weimer dahier. 39. Herr Schneider Jul. Friedrich Weyel dahier. 40. Herr Schneider Christian Wühlheid dahier. 41. Herr Schneider Peter Wühlheid in Redarau und Mannheim, den 3. Juni 1893.

Stadtrath: Kroy.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 4. Juni 1893. Trinitatiskirche. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hilg. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hilg. 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Hilg. Abend 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hilg.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr bibl. Vortrag von Herrn Cand. Fischer. Montag Abend 7 1/2 Uhr bibl. Besprechung im Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch Abd. 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abd. 7 1/2 Uhr bibl. Besprechung im Jünglingsverein, jüngere Abtheilung.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Verlobte. Friedrich Lang, Kaiser u. Luise Weber. Ferd. Rieger, Rosaline u. Rosalie Ruff.

Geborene. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber.

Verstorbene. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber.

Verlobte. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber.

Geborene. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber.

Verstorbene. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber.

Verlobte. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber.

Geborene. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber.

Verstorbene. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber.

Verlobte. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber. Karl J. G. Schmidt, Heiser u. Kath. Huber.

Mein Bureau befindet sich jetzt E 8 Nr. 14. F. Reichenburg, Holzhandlung.

Friedrich Sittschfel Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung L 4, 15.

Nationaltheater. Samstag, den 3. Juni 1893. Erste Volksvorstellung. Graf Essex. Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Sonntag, den 4. Juni 1893. 94. Vorstellung im Abonnement B. Der Trompeter von Säckingen.

Personen des Vorspiels: Werner Kirchhofer, Stad. jur. Herr Knapp. Contadin, Landknechtstompeter und Weber Herr Döring.

Personen der Oper: Der Freiherr von Schönan Herr Rehmder. Maria, dessen Tochter Frau Sorgen.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Ein Knecht. Vier Herolde.

Der König Kai. Prinzessin Waldblume. Herr Waldmeister. Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen.

Montag, den 5. Juni 1893. 95. Vorstellung im Abonnement B. Der Gürtelbesitzer. Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Zahnen Kinder, gebe man nur **Reines Naturpräparat** Bei Durchbruchfall wirkt sicher

Wolländiges Nahrungsmittel für Säuglinge und Kinder im ersten Lebensjahr.

Muffler's 10645
„sterilisierte Kindernahrung“

fördert die **Fleisch- und Knochenbildung.** **Alleinige Fabrikanten: Muffler & Co., Freiburg i. B.** Man achte auf den Namenszug.

steht der **Muttermilch am nächsten**

Flaschen im Verkauf
E. R. P. 06767
A. M. 1.25
in den Apotheken etc.

Herzogl. Baugewerkschule
Wiesbaden, Holzwinden
Maschinen- u. Mühlenbauschule
in Verpfl.-Anst. Dir. L. Haarmann
1850

Malta-Kartoffeln
neue Holländ. Gärtinge.
Gemüse-Conjerven
eingeweichte Früchte
in Essig u. in Zucker
Champignons, Trüffel
extrafeines Olivenöl
echtes Pfälzer Weizenöl
ital. und Lager, Raccaroni
4 35, 50 u. 60 Pfg.
feine Käse
Brie, Camembert
Neuchâtel etc.
Süßrahm-Butter
empfehlen 10744

J. H. Kern, C 2, 11.

Künstliche Zähne
von 2 R. 50 Pf. an. Schmerzlos.
Plombiren, Reinigen,
Ziehen der Zähne etc.
H. Stein, G 3, 16.
Sprechstunden: Sonn- u. Werk-
tage von 9-12 u. 2-5 Uhr. 5431

Möbellager
von 1036
J. Schönberger.
Paul Witz, Nähmaschinenfabrik
Berlin N., Kastanienallee 98/99



Feuerwehr.
Am 11. Juni d. J. wird in Mosheim der
X. Verbandstag des Kreises Mannheim
abgehalten werden und laden wir hiermit die
jeztigen Mitglieder des Corps, welche dieses Fest
besuchen wollen, zur Theilnahme ein.
Die Abfahrt erfolgt mit Lokalzug nach Secken-
heim Morgens 8 Uhr 30 Min.
Sammlung am Bahnhof gegenüber der Fried-
richschule. 10675
Der Verwaltungsrath:
B. Souquet.

Unsere sämtlichen
Bureaux
sind an 2670
Sonn- und Feiertagen
geschlossen.
Dr. H. Haas'sche Druckerei
Wendling, Dr. Haas & Co.

Süßrahmbutter
div. feine Käse.
Sommer-Malta-Kartoffeln
ff. Matjesharinge
Salatöle
frische vorzügliche Qualitäten
ff. Nizzaer Tafel-Ölivenöl
Div. feine Biscuits
Freiburger Streifen
Hochfeine Souchong-Thee's
sowie rothe und grüne frisch
gebraunte Cafes
empfehlen 10736

Carl Weber, G 8, 5.

Nur nur 50 Pf.
vorstehende neue, gut
eingewachte Singen-
Nähmaschinen
mit Verstellkosten,
2 Schüsseln u. zu
gehör. Ladenpreis
50 Pf. Garantie
3 Jahre. 14tägige
Probefrist. Kataloge
franco. Laufende meiner Maschinen
im Gebrauch. 51151
Paul Witz, Nähmaschinenfabrik
Berlin N., Kastanienallee 98/99



Mannheimer Alterthums-Verein.
Sonntag, 4. Juni
Ausflug nach Borsch-Bensheim.
Abfahrt 8 Uhr 30 Vormittags, Rebenbahn Mannheim-Bensheim.
Friedenstraße nach Borsch.
Um 1 Uhr Eisenbahnfahrt Borsch-Bensheim, woselbst Mittagessen.
Die Mitglieder des Vereins nebst Angehörigen beehrt sich hierzu
einzuladen 10685
Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sonntag, den 4. Juni, Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr
Zwei grosse Concerte
der Kapelle Petermann.
Direction: Herr Kapellmeister G. Petermann.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Den Abonnenten ist der Eintritt aus gegen Vorweisung der
Abonnementkarten gestattet. 10596
Der Vorstand.

Krebse,
Blauflügel, 10745
A. Heinsalm
Soles, Turbot,
Zander, Heil,
Sablauge, Schollen,
Matjes-Haringe,
Malta-Kartoffel.
Ph. Gund, Planken.

ERSTE MANNHEIMER
HOLZTYPEN-FABRIK
Sachs & Co.
Mannheim
empfehlen ihr
Atelier für
Xylographie
GALVANOPLASTIK
Stereotypie
zur Anfertigung
von
Holzschnitten jeder Art,
Cliches in Kupfer u. Blei zwecks Illustration von Werken,
Catalogen, Preislisten und Insertionen, bei prompter und
billigster Bedienung. 4720

Saalbau in Mannheim.
Vorlehtes Gesamt-Gastspiel
des **„Wiener Ensemble“**, 40 Mitglieder des k. k.
priv. Josefstädter Theaters in Wien,
unter Leitung des Directors **Frans Josef Grasselli.**
Samstag, 3. Juni 1893. Auf vielseitiges Verlangen
Die Gigerln von Wien.
Wiener Local-Bosse mit Orchest. v. J. Zimmer. Musik v. Kleiber.
NB. Billets sind in der Musikalien-Handlung des Herrn
Sohler zu haben. 10740
Preise der Plätze:
I. Platz 2 R., II. Platz 1.50 R., III. Platz u. Straße 1 R., Gallerie 50 Pfg.
Theaterzettel sammt Prospekt des Wiener Ensemble kostet 15 Pfg.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Weinheim a. d. Bergstr.
Luftcurort, Wasserheil-Anstalt
„PFÄLZER HOF“.
Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Pension mit den
Wasseranwendungen incl. Arzt von 5 Mk. an. Prospekt
gratis und franco durch den Besitzer **Heinr. Reiffel** und den
dirig. Arzt **Dr. Karillon.** 7108

Delicateß-Haringe,
Oelfardinen, Kronen-
hummer, div. Pains
Frische Trauben.
Herm. Hauer, O 2, 9.
Ich empfehle einen garantirt
reinen 10746

Wichtig für Hausfrauen!
Auf Lampen aller Art werden
moderne, haltbare Haarleider,
Unterböden, Läufer und Per-
sienböden, Stühle, Decken,
Tische, Büchsen, Chaisir mit
Leder u. Porzellan- und
Keramik- u. Silber- u. Gold-
schmuck. Muster frei durch
Gebr. Cohn in Ballenstedt a. L.

Zur billigen Quelle.
Mühlhäuser Bergwerke.
Kianelle, Schreyengette, Co-
chemie, Satin, Carron, Blau-
druck, Baumwolltuch, Seinen,
Räucher, Sammet, Vorhangstoffe,
Reiderstoffe etc., Unterhosen,
Hemden, Strümpfe, Unterwäsche,
Damenblousen, Taschentücher,
Corsets, Kragen, Cravatten,
Kurz- u. Wollwaaren etc. etc.
O 3, 20 Wiltz, Hauer O 3, 20
Mache hiermit die ergebene Mit-
theilung, daß mich für die Folge mit
Un- u. Verkauften
von Regenjacken,
An- und Besatzstücken von Wä-
nungen, sowie Beschaffung von
Hypothesen besetzt, halte mich
einem geehrten Publikum bestens
empfehlen. Gest. erth. Aufträge
werden prompt und gewissenhaft
besorgt. 5967

M. Landmann.
G 8, 27.

Reste
Neuheiten für Kleider, Blousen, Schürzen,
Bettzeug, Vorhänge u. a.
sind in großer Auswahl eingetroffen, bei
Ludwig Eble,
G 5, 10, Jungbuschstrasse, G 5, 10, 8415

Weinheim an der Bergstrasse.
Bahnhof-Hôtel „Prinz Wilhelm“.
Gegenüber dem Bahnhof.
Neu eingerichtet und bedeutend vergrößert. — Grosser
schattiger Garten mit Concerisalan. — Separate
Lokalitäten für Gesellschaften. — Comfortabel ein-
gerichtete Fremdenzimmer. — Restauration zu jeder
Tagesszeit. — Ausgewählte Weine. — Mannheimer u.
Bayrische Biere vom Fass. — Pension von Mk. 5.— an.
9786
Besitzer: **Heinr. Ehret.**

Ital. Rothwein
per Flasche 60 Pfg. ohne Glas.
Pfälzer Weißwein
per Flasche 45, 50 u. 75 Pfg.
ohne Glas
Georg Dieck am Markt.
Teleph. 589.
Täglich frisches 10471

**Zinngießerei und Ver-
zinn-Anstalt**
von
Georg Otto.
Ich empfehle mich in allen in
mein Fach einschlagenden Arbeiten.
Reparaturen werden prompt
und billig besorgt. 9955
Georg Otto, Zinngießer,
T 2, 6. T 2, 6.

Ziehung nächsten Donnerstag.
Freiburger Münsterbau-Lotterie
Baargew. M. 50000, 20000, 10000 u. f. w.
Loose per Stück 3 Mark
sind zu haben bei der Haupt-Agentur
Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17. 10708

Luftkurort Auerbach.
Station der Main-Redarbahn zwischen Darmstadt und
Heidelberg am Fuße des Melibocus und Auerbacher Schlosses
Hôtel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.
Pensionspreis 4-5 R. pro Tag (incl. Zimmer). Lesezimmer,
große Speiseküche, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier
am Bahnhof. Prospekt und Auskunft durch den Besitzer
G. Diefenbach. 10625

120,000 Mk.
bei Verleihen über 5000 Rfl. zu
4%, auszufleihen durch
Karl Selter, Böhler, L 10, 9. 9989

M 4, 1. M 4, 1.
Möbel- & Tapeziergeschäft
von **Jean Lotter**
empfehle verschiedene Divane und
Polstermöbel in Peluche;
ferner Kastenmöbel für vollstän-
dige Zimmer-Einrichtungen und
Decorationen zu äußerst billigen
Preisen. 9249

Man biete dem
Glücke die Hand!
Man biete dem
Glücke die Hand!

Pension & Restauration „Stiftsmühle“.
1/2 Stunde von Station Heidelberg, Karlsthor und vis-à-vis
der Lokaljugendstille Wollbrunnen am Neckar gelegen. Großer
prächtiger Garten, große schöne Säle und freundliche Zimmer;
Park des Stift Neuburg und Wald in unmittelbarer Nähe.
Rittagsfrisch 1 Uhr, Restauration zu jeder Zeit. Selbstgezeugene
Weine; Milch, Kaffee, Thee u. f. w., täglich frischen Kuchen; Bier
aus der Brauerei Eichbaum Mannheim, Neckarbäder, Kahnfahrten;
Pension M. 4.—. 8776
G. Reinhardt.

Geld
zu borgen von M.
100 bis 15,000 wirtl.
Besorgung in 3 Ta-
gen. Zu schreiben an
Béron, 75 avenue de St.
Quen, Paris. 10254

Elegante Costüme
werden billigst angefertigt.
Echten Pariser Schnitt. Stets die
neuesten Pariser sowie deutsche
Zeitung zu Ansicht. Auf Wunsch
wird Zuschneide-Unterricht ge-
geben. 9667
Pauline Doll, E 2, 3, 2. Stod.

Freiburger Münster-Loose
à M. 3.—
Hauptgewinn: 50,000, 20,000 etc.
zu beziehen durch die
Expedition des „General-Anzeiger“
(Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.)
Nach Auswärts erfolgt franco-Zusendung gegen Einfindung
von M. 3.10.

Ofenfabrik
K 1, 11b Friedrich Holl K 1, 11b
empfehlen vollständiges Lager in
altdeutschen Oefen sowie Herden etc.
Reparaturen billigst. 1112

Kleidermacherin
empfehle ich in und außer dem
Haus bei guten Referenzen. 9604
F 2, 12, 3. St., rechts.

Strickarbeiten
werden solid und billig aus-
geführt von der Maschinen-
weiderei 8989
Frau Lina Schäfer,
geb. Schweizer,
T 3, 1, 2. Stod.

Man biete dem
Glücke die Hand!
Man biete dem
Glücke die Hand!

Specialität in
Kinder-Confection,
Anfertigung nach Maß bei billiger Berechnung und
promptester Lieferung. 8083
Q 3, 7. Kehrher & Hönn, Q 3, 7.

**Gernickelung- u. Ver Silber-
ung-Anstalt.** Reparatur.
Werkstätte aller goldschmied. Ge-
genstände. 6143
H. Witz, H 5, 3.

Klavier-Unterricht
ertheilt sehr gründlich
G. Rembert, M 2, 13.
2. Stod. 4816

9 Meter l. blau. Chéviot
zum Anzuge für 14 R. versendet
franco gegen Nachn. J. Büntgens,
Zuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-
erkennung vorzügl. Bezugsquelle. 1004

Getragene Kleider
Stiefel und Schuhe faust. 5410
A. Rech, H 5, 1a.

Wer zahlt die höchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe
und Stiefel? 1032
2. Perzmann, E 2, 12.

F 4, 8. Georg Lutz Sohn, Specialgeschäft in Hochherden. F 4, 8.

Solides Fabrikat. — Erfahrungsstücke für sämtliche Sorten Herds. — Volle Garantie.

Triberg,
bad. Schwarzwaldbahn,
750 M. ü. M.
Hotel und Pension
Bellevue,
in reizender Lage am
Hochwald im schönsten
Nähe d. Wasserfalls!
beliebtes Haus ersten
Ranges mit grossen,
schattigen Garten,
Touristen, Luftkuristen
etc. angelegentlich
empfohlen. Ausgezeich-
nete Verpflegung bei be-
schönigtem Preis.
Omnibus am Bahnhof.
9988

Dienstag,
den 6. Juni:

Eröffnung neuer
Deutsche-, Latein- u. Ronde-
Schrift-Kurse

für Kaufleute (Buchhalter, Commis,
Lehrlinge), Beamte, Gewerbe-
treibende etc., sowie für Damen
(separat) u. Schuljugend.

Schönschreiben

Gander's Methode.



Die schönste
Handschrift

können sich Erwachsene bis
zum Alter von 60 Jahren in
2—3 Wochen aneignen.

(Anwärterbrief.)
Selbst Denjenigen, welche in Anbetracht
ihres Berufes noch wenig die Feder geführt,
kann der beste Erfolg zugesichert werden.
Honorar M. 15.— 10571

Gef. Anmeldungen werden
Montag, 5. oder Dienstag, 6. Juni
erbeten.

Gebirgander
Mannheim C3, L.

Das Anmelde-, sowie Unterrichts-
lokal befindet sich C 3, 1 (vis-à-vis dem
Grossh. Hoftheater).

Kalligraphie-Institut.

Das Subjekt und die Idee von
Reform sind
Reform
Wagen
Reform
Wagen
Reform
Wagen

Stets Eingang d. neuen Wagen.
Permanente Ausstellung von
etwa 200 Stück.
Billigste Preise
Christian Jhle
neben
D8, 11¹/₂, Schmalzer & Co. D8, 11¹/₂,
Fruhmarkt.



Fahrräder
bekanntester Fabrikate und
neuester Konstruktion in
unvergleichlicher Gangart,
hochleganter Ausführung,
prima bestes Material,
reellster Garantie,
bewährter Pneumatikreifen,
dauerhafteste Rifenreifen,
höchste Konkurrenzpreise.
Georg Schmidt,
H 9, 2.

Alleinvertreter der Badenia-
Räder. 9886
Reparatur-Werkstätte.

Gummi-Schläuche
Strahlrohre
Verschraubungen
gut und billig bei
Heinrich Heiwig,
M 2, 8.
Lager techn. Gummi- und
Asbestwaaren.

Diebe
Qualität Naturreinen
Apfelmost
kauft man preiswürdig unter
Garantie für Naturrein bei
J. Kadel in Auerbach (Hessen),
Station Main-Neckar-Bahn.

Für Damen!
Franz. Conversations-Kunde
ertheilt.
Wer? sagt die Expedition.
9853

Dankagung.
Mein Bruder litt an Flechten.
Dieselben hatten beide Hände be-
fallen u. zwar so stark, daß er seine
Arbeiten nicht mehr verrichten
konnte. Ich wandte mich daher an
den homöopathischen Arzt Herrn
Dr. med. Hoppe in Hannover.
Im Namen meines Bruders spreche
ich Herrn Dr. Hoppe meinen besten
Dank für die schnelle Heilung aus.
(ges.) Fr. Müller, Wiesbaden.
Dr. Triet. 10 29

Gummi-Waaren
W. Mähler, Leipzig 22.
Illustrirte Preisliste gratis.

Buxkin-Reste.

Die im Laufe der Saison sich angesammelten Reste, darunter
ein Posten einzelner Hosen, Anzüge etc. unterstelle ich von
Dienstag, den 30. d. Mts. bis Dienstag, den 6. Juni
einem

Ausverkauf

und werden in diesem sämtliche Coupons
zu ausserordentlich billigen aber festen Preisen
abgegeben.

G. F. W. Schulze

Tuch- und Buxkin-Engros-Lager
O 2, 10 Kunststrasse O 2, 10.

Ausverkauf.

Wegen baulicher Veränderung zur Vergrößerung meiner Ladenlocalitäten
setze ich mein ganzes Lager dem Ausverkauf aus und gewähre auf
Luxus-Waaren einen Rabatt von 15% und auf
Haushaltungsgegenstände und complete Küchen-
einrichtungen einen solchen von 10%.

Cl. Ph. Weickel, gegenüber
dritte Straße. d. Kaufhaus.
NB. Der Ausverkauf währt bis Ende Juni. 10180

Doering's Seife

mit der Kule
wirkt bei täg-
lichem Gebrauche
verjüngend und
verschönernd
auf die Haut. Sie
gibt ihr jenes Ju-
carnat wie es der
Jugend eigen, er-
hält die Haut
zart und glatt
und verleiht dem
Teint
Schönheit und Frische.

Doering's Seife

mit der Kule
à 40 Pfg.
überall käuflich.

Nur ächt
wenn bezeichnet
„mit der Kule.“

Emil Bühler, Hof-Photograph.

Mannheim. Prämiiert: B 5, 14.
Berlin, Brüssel, Carlsruhe, Dresden, Heidelberg,
Mannheim, Wiesbaden.

Aufnahmen finden statt:
Sonntag von 9 Uhr Morg. bis Abds. 6 Uhr
ebenso an Wochentagen. 5408

Nk. 5—6000

werden gegen mehrfache knoche-
nische Sicherheit bei pünktlicher
Anzahlung zu 5% gefucht.
Nursten sub C. 610626 an
Dankenschein & Bogler K. & G.
Mannheim. 01829

Mälhäuser Zeugerei. 1000
Kattun, Satin, Futter,
Zwirns, Seinen, Aelber,
Sutelin u. engl. Feder-Netze etc.
Joh. Schmieck, O 6, 6, Heideb.-Str.

Nationalliberale Partei.

Sonntag, den 4. Juni 1893,
Nachmittags 4 Uhr

findet in 10677

Weinheim

im „Schwarzen Adler“ eine
Parteiverammlung

statt. Wir laden unsere Mitglieder zur Beieheiligung ein.
Abfahrt 2 Uhr 47 M., Hauptbahnhof.
Der Vorstand.

Ein grosser Posten

eleganter
braun
verzierter
**Tricot-
Tailen** Mark 2
Bedeutend
unter
Herstellungs-
Preis.



G 2, 2 S. Buchsweiler G 2, 2
Marktplaz. vorn. R. Jacoby. Marktplaz.

Gelegenheitskauf.

Sophie Link's

Damen-Mantel-Stablfement
Größtes Lager am Platz
empfiehlt vorgeschrittener Saison
wegen sämtlicher vorhandener enorme
Vorräthe der neuesten Formen und
Stoffen zu
40 pCt.
ermäßigten Preisen. 9998
Ql. I Sophie Link Ql. I
Breitestraße. G laden.

Unsere Brifetts



sind der reinlichste und sparsamste 10626

Küchenbrand

auch während des Sommers. Billiger als Einkohlen-
feuerung

100 Stück frei Haus 0,75 Pfg.
Von 500 „ ab, 0,70 „ 100 Stück.

Dieses zu beziehen durch die meisten Victualien-
geschäfte

Brantwälen-Brifett-Fabrik „Grube Friedrich.“

Hauptniederlage: Mannheim Dammstraße 1a,
am Bahnhof der Hess. Ludw.-Bahn, Neckarvorstadt.
NB. Bestellungen werden auch entgegengenommen im Comptoir,
K. 6, 10 und bei Herrn Th. Paul jr. F 4, 6. — In Subm. 14
haben: Spezialewaarenhandlung von Herrn Zahn, Ludwigsstr. 14.